

# Die späten 40er



Bundesarchiv, Bild 183-580285 / Walter Heilig

## Den Hunger besiegen

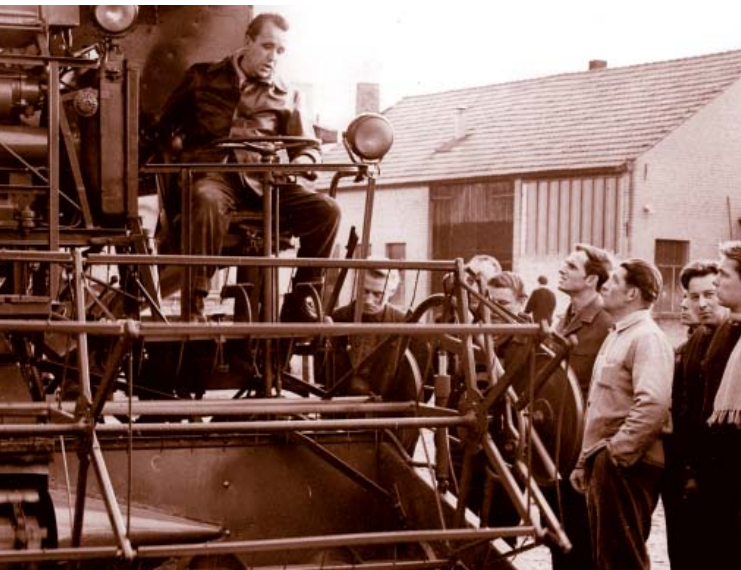
### Die Nahrungsmittelversorgung sicherstellen

**1945** Deutschland versinkt in Schutt und Asche. Die Landwirtschaft schafft kaum die Hälfte der Vorkriegsproduktion. Lebensmittel gibt es nur auf Berechtigungskarten. Die Menschen hungern.

**1948/49** Währungsreform, Gründung der Bundesrepublik – die D-Mark bringt den Aufschwung. Das neu gegründete Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten soll die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung sicherstellen.

Staatlich regulierte Preise für Getreide, Milch, Fett, Vieh, Fleisch und Zucker bieten der heimischen Landwirtschaft einen festen Rahmen.

# Die frühen 50er



Bundesarchiv, Bild 183-D1210-0004-001 | Krueger

## Wirtschaftswunder – auch auf dem Lande

### Die Mechanisierung von Hof und Feld

**Traktoren** lösen in West und Ost die Pferde ab. Selbstfahrende Mähdrescher ersetzen die Sense. Die Melkmaschine hält Einzug in den Ställen. Die landwirtschaftliche Produktion nähert sich so schnell dem Vorkriegsniveau.

Bäuerliche Familienbetriebe sollen erhalten werden. Die Politik handelt: Mit dem **Landwirtschaftsgesetz** sollen naturbedingte und wirtschaftliche Nachteile gegenüber anderen Wirtschaftszweigen ausgeglichen werden.

**Neue Herausforderungen**  
Auf dem Lande wächst die Konkurrenz. Wer Landwirt bleiben will, muss modernisieren. Mit dem Grünen Plan unterstützt die Bundesregierung den Wandel auf dem Lande.

# Die späten 50er



Bundesarchiv, Bild-00014192

## Endlich wieder genug zu essen

### Europa übernimmt die Regie

#### Neue Bedürfnisse

Der Hunger ist besiegt. Die Essgewohnheiten ändern sich. Die Verbraucherinnen und Verbraucher wollen mehr Fleisch statt Kartoffeln, und das zu angemessenen Preisen.

Landwirtschaft und Dörfer verändern sich. Junge Menschen wandern in die Stadt ab, weil sie dort bessere Möglichkeiten haben.

**Neue Wege** In Europa fallen die Grenzen. Mit den Römischen Verträgen zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft EWG (1957) wird die Agrarpolitik zur Europasache.



Foto: Ballonteam Norbert Blau

## Der Wohlstand wächst

### Modernisierung der Agrarstrukturen

#### Neue Bedürfnisse

Die Wohlstandsgesellschaft entwickelt neue Bedürfnisse. Die Westdeutschen werden zum Reiseweltmeister, lernen neue Speisen kennen. Bald können Pizza, Souflaki und Paella auch ganzjährig genossen werden.

#### Neue Strukturen

Flurbereinigungen fördern die Wirtschaftlichkeit der Agrarwirtschaft und die Infrastruktur auf dem Lande. Die Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes wird als Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern vorangetrieben.



ulstein bild - Sven Simon

## Die europäischen Agrarmärkte quellen über

### Der Umweltschutz gewinnt an Konturen

**Neue Herausforderungen** Der anhaltende Produktionserfolg in der europäischen Landwirtschaft zeigt seine Kehrseiten. Nicht der Mangel – der Überschuss wird zum Problem. Neue Begriffe wie Butter-

berge und Milchseen prägen die Diskussion.

**Neue Gesetze** Das Umweltbewusstsein wächst. Mit dem Bundeswaldgesetz (1975) und dem Bundesnaturschutzgesetz (1976)

gewinnt der Umweltschutz in Land- und Forstwirtschaft an Konturen.



Quelle: gfp

## Ein neues Profil entsteht

### Landwirtschaft wird vielfältiger

#### Wandel konkret

Lebensmittelqualität und die Anerkennung der ländlichen Räume als Kulturlandschaft, als Ort für Naturschutz und sanften Tourismus werden zum Thema.

#### Produktion gedrosselt

Produktionsquoten für Milch (1984) und die finanzielle Förderung von Flächenstilllegungen (1988) helfen, die Überproduktion abzubauen.

Mit dem ökologischen Landbau entwickelt sich eine alternative Produktionsweise.

Die Förderung des Anbaus nachwachsender Rohstoffe läuft an.

# Deutsche Einheit



Quelle: landpixel.de

## Der Osten wird wieder privat

### Umstrukturierung und Anpassung

**Deutsche Einheit** Die Wiedervereinigung ermöglicht nach Jahrzehnten der Kollektivierung und Industrialisierung den Umbau der ostdeutschen Landwirtschaft. Mit dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz werden die

Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in marktwirtschaftliche Betriebsformen umgewandelt. Die neu organisierten Betriebe integrieren sich in die Märkte der Europäischen Gemeinschaft (EG).

**Anfang eines Strukturwandels** Doch nicht nur in den neuen Ländern ändern sich die Verhältnisse. Auch die gemeinsame Agrarpolitik der EG nimmt Kurs auf mehr Markt.

# Von 1990 bis heute



Quelle: BMELV/walkscreen

## Die Kraft zur Veränderung

### Jahre einschneidender Reformen

**1992** werden mit der EU-Agrarreform die Signale auf die Förderung einer markt-orientierten und nachhaltigen Landwirtschaft gestellt.

**2003** wird die Unterstützung der Landwirtschaft unabhängig von der Produktionsmenge ausgestaltet.

**Heute** fördert die EU eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, die sich an hohen Standards im Umweltschutz, in der Lebensmittelsicherheit und im Tierschutz orientiert.



# Heute



Quelle: BMELV/walkscreen

## Das Prinzip Vorsorge

### Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz

**Mit Sicherheit** Unsere Lebensmittel sind heute sicherer denn je. Gesundheitsschutz hat Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.

Dafür sorgen klare Regelungen, ein systematische Lebensmittelüberwachung und ein effektives Schnellwarnsystem.

Leitbild der **Verbraucherpolitik** sind mündige, informierte Verbraucherinnen und Verbraucher.



Quelle: BMELV / walkscreen

## Das Ganze im Blick

### Ernährung – Landwirtschaft – Verbraucherschutz

#### **Zukunftsfähigkeit**

Effizient arbeitende Betriebe sind der Garant für vielfältige, hochwertige und bezahlbare Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe. Sie ermöglichen hohe Standards im Umweltschutz, bei der Lebensmittelsicherheit und beim Tierschutz. Das sind auch gute

Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung unserer ländlichen Räume.

#### **Eigenverantwortung**

Selbstbewusste, mit umfassenden Rechten ausgestattete Verbraucherinnen und Verbraucher sind die Voraussetzung für ein Handeln auf Augenhöhe

mit der Wirtschaft und eine größere Markttransparenz.

#### **Nachhaltigkeit**

Die Welt wächst zusammen. Klimawandel und Bekämpfung des Hungers auf der Welt erfordern globale Initiativen und einen gerechten Welt-handel.